

Bezeichnung des Budgets: 2.51

Jugendamt

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2007 * (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	5.835.215 €
Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2007 * (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	6.245.398 €
Budgetverschlechterung/ -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	410.183 €

Stellungnahme des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2007:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung begründet?
Welche Besonderheiten gab es?

Mit Stand vom 10.01.2008 liegt die Budgetverschlechterung bei rund 410.000,-- €.

Durch die Einführung von NKF sind erstmalig für das Haushaltsjahr 2007
Ausgabebuchungen, die die Leistungsperiode (hier: 01.01. – 31.12.07) betreffen, auch im
Folgejahr möglich. Eine aktuelle Hochrechnung ergibt, dass für erzieherische Hilfen noch
Rechnungen in Höhe von ca. 200.000,-- € zu bezahlen sind.

Unter Berücksichtigung der bisherigen Verschlechterung und den oben genannten
Aufwendungen, wird sich für das Haushaltsjahr 2007 eine Budgetverschlechterung von ca.
610.000,-- € ergeben.

Die zusätzlich benötigten Mittel sind bereits 2007 überplanmäßig zur Verfügung gestellt
worden.

Gründe für die Verschlechterung sind hauptsächlich im Bereich „erzieherische Hilfen“ und
„Tagespflege“ zu suchen.

Im Bereich „erzieherische Hilfen“ konnte, trotz Ausbau des Angebots an ambulanten Hilfen,
die Zahl der in Heimen untergebrachten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im
Jahresdurchschnitt nicht wesentlich verringert werden.

Erst zum Jahresende konnten etwa 10 Heimfälle beendet bzw. an nun örtlich zuständige
Jugendämter abgegeben werden. Die Zahl der in Heimen untergebrachten Kinder
verringerte sich von 61 (Stichtag: 31.12.06) auf 51 (Stichtag: 31.12.07).

Finanziell wirken sich diese Beendigungen aber erst im Haushaltsjahr 2008 positiv aus.

Im Bereich „Tagespflege“ sind die Betreuungszeiten 2007 „explodiert“.

Aufgrund der gesetzlichen Änderung des Sozialgesetzbuches VIII zur Förderung von
Kindern in Tagespflege war mit einem Anstieg der Aufwendungen von ca. 20% gegenüber
2006 gerechnet worden. Tatsächlich lag die Steigerung bei rund 60%, so dass zusätzliche
Mittel von rund 50.000,-- € benötigt wurden.

Stellungnahme des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2008 zu vermeiden?

- weiterer Ausbau des Angebotes an ambulanten Hilfen
- intensive sozialarbeiterische Betreuung und verstärkte Krisenintervention im Bereich der Heim- und Familienpflege

**Datum, Unterschrift der/des Budget-
verantwortlichen oder der Vertretung:**

25.01.2008 Kriegs

**Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des Vertreters:**

25.01.2008 Wenske

Bezeichnung des Produkts: 06.36.02

Förderung von Kindern in Tagespflege

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Obwohl die Nachfrage nach Betreuungsangeboten in Tagespflegeverhältnisse im Berichtsjahr deutlich angestiegen ist, konnte für alle nachfragenden Eltern ein bedarfsgerechtes Angebot bereit gestellt werden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die durchschnittliche Förderung je Tagespflegeplatz ist leicht angestiegen. Ursache ist ein erhöhter Zuschuss an den Verein und geringere Elternbeiträge aufgrund eines leicht gesunkenen Einkommensdurchschnittes.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

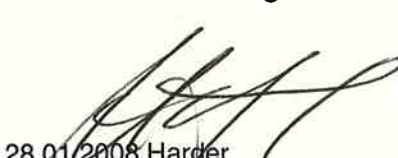
Die erhöhte Nachfrage nach Tagespflegeplätzen resultiert aus einer gestiegenen Nachfrage aus der Gruppe der berufstätigen Frauen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Durch die Qualifizierung von Tagesmüttern wird auch 2008 ein bedarfsgerechtes Angebot vorgehalten werden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 28.01.2008 Harder	 28.01.2008 Kriegs	 28.01.2008 Wenske

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
Produkt	06.36.02	Förderung von Kindern in Tagespflege	
Beschreibung	Betreuung und Förderung von Kindern in Tagespflege innerhalb oder außerhalb der elterlichen Wohnung		
Auftrag	Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder; § 23 Kinder- und Jugendhilfegesetz		
Ziele	Bereitstellung eines ausreichenden und kindgerechten Betreuungsangebotes für Kinder bis 14 Jahre		
Messzahlen			
Tagespflegeverhältnisse geförderte Tagespflegeverhältnisse Durchschnittliche Förderung je Tagespflegeplatz Kosten der Tagespflege gesamt	Einheit	Plan 2007	Ist 2007
	Anzahl	120	126
	Anzahl	95	104
	€	1.320	1.409
	€	170.000	177.551
			117.410
			110.678

Bezeichnung des Produkts: 06.36.03

Jugendeinrichtungen (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die Besucherzahlen sind im Wesentlichen konstant geblieben. Durch die fortlaufende Bezuschussung der Betriebskosten durch das Landesjugendamt ist eine weitere Öffnung der Häuser gesichert. Die Öffnungstage des Jugendheims "Spontan", Rünthe, beschränkten sich auch weiterhin im Bereich der Offenen Jugendarbeit auf zwei Tage pro Woche (Dienstags und Freitag).

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Einige Angebote wurden reduziert oder zusammengefasst. Hierdurch kam es zu weniger Gruppenangeboten. Da einige Teilnehmer die Ziele der Gruppe (z. B. Einradfahren) erreicht hatten, verringerte sich die Teilnahme zum Vorjahr).

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Öffnungszeiten der städtischen Jugendheime und der freien Träger sind konstant geblieben.

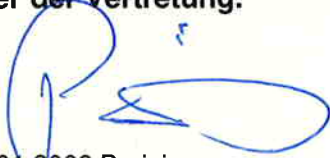
Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Die hohe Akzeptanz der Jugendeinrichtungen mit den präventiven Angeboten spricht für die Fortführung der Angebote der Jugendzentren.

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch in Zukunft werden die Angebote der Jugendheime attraktiv gestaltet und mit dem Jugendkunstschulprogramm gekoppelt.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:  18.01.2008 Preisling	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:  18.01.2008 Kriegs	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:  18.01.2008 Wenske
--	---	---

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss zuständig: Jugendamt
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produkt	06.36.03	Jugendeinrichtungen	

Beschreibung

Durchführung offener Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in Jugendeinrichtungen

Auftrag

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 1

Zielgruppe

Kinder von 6 bis 14 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre

Ziele

Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher in ihrer persönlichen Entwicklung, Anleitung zu einer aktiven und sinnvollen Freizeitgestaltung unter Berücksichtigung der Interessen der Kinder und Jugendlichen, Bereitstellung von Spiel- und Begegnungsräumen zum Erlernen sozialer Umgangsformen

Zuständigkeit

Udo Preisung, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/ 965 - 381, E-Mail: u.preising@bergkamen.de

Messzahlen

Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl	3	3	3	3
Anzahl	440	440	440	480
Anzahl	20	20	20	20
Anzahl	1	1	1	1
Anzahl	15	15	15	20
Anzahl	1.320	1.320	1.320	1.440
Anzahl	65	65	65	60
Anzahl	13	10	13	11
Anzahl	100	95	100	80
Anzahl	1.320	1.320	1.320	1.440
Anzahl	60	60	60	50
Anzahl	10	7	10	10
Anzahl	100	80	100	110
Anzahl	2	2	2	2
Anzahl	1.848	1.848	1.848	2.016

Einrichtungen der offenen/ teiloffenen Tür öffentlicher Träger
Gesamtstunden der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendheim Spontan
Kinder und Jugendliche, die das Jugendheim Spontan regelmäßig aufsuchen
Gruppenangebote im Jugendheim Spontan
Teilnehmende an den Gruppenangeboten im Jugendheim Spontan
Gesamtstunden der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendheim Yellowstone
Kinder und Jugendliche, die das Jugendheim Yellowstone regelmäßig aufsuchen
Gruppenangebote im Jugendheim Yellowstone
Teilnehmende an den Gruppenstunden im Jugendheim Yellowstone
Gesamtstunden der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendheim Balu
Kinder und Jugendliche, die das Jugendheim Balu regelmäßig aufsuchen
Gruppenangebote im Jugendheim Balu
Teilnehmende an den Gruppenangeboten im Jugendheim Balu
Einrichtungen der offenen/ teiloffenen Tür freier Träger
Gesamtstunden der offenen Kinder- und Jugendarbeit freier Träger

Bezeichnung des Produkts: 06.36.04

Kinder- und Jugendbüro (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die Teilnehmerzahl der Ferienfahrten öffentlicher und freier Träger ist 2007 um 12 % auf 308 Teilnehmer gestiegen. Auch die Anzahl der Teilnehmer aus sozial schwachen Familien stieg von 6,5 % auf 7,8 %.

Bei den Jugendkulturveranstaltungen des Jugendamtes steigerte sich ebenfalls die Besucherzahl um 9 % auf 2.923 Jugendliche. Wieder einmal war die städtische Ferienfreizeit mit ihren sozial gestaffelten Teilnehmerbeiträgen sehr gefragt bei den Familien. Aus dem Bereich der sozial schwachen Familien nahmen 50 % der betroffenen Kinder teil. Bei den freien Trägern nutzten lediglich 3,2 % aus diesem Kreis die Teilnahme. Bei den Jugendkulturveranstaltungen ist ein Anstieg der Besucherzahlen bei den beliebten Punkkonzerten im "Yellowstone" zu verzeichnen. Eine Steigerung der Einzelveranstaltungen ist aufgrund der Platzkapazität des Hauses kaum noch möglich.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die Steigerung der Teilnehmerzahlen bei den freien Trägern ist durch ein höheres Angebot zu begründen. Bei diesen Fahrten ist eine schwächere Beteiligung der Kinder aus sozial schwachen Familien zu verzeichnen, da der Teilnehmerbeitrag relativ hoch liegt. Die Jugendkulturangebote des Jugendamtes werden von den Jugendlichen und jungen Erwachsenen immer mehr angenommen, da das Angebot konstant durchgeführt wird, die technischen Voraussetzungen gut sind und eine ausgezeichnete Öffentlichkeitsarbeit betrieben wird.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Qualität der jugendkulturellen Angebote, der Umsetzung und der Bewirtung der Gäste hat sich gesteigert und spricht so mehr Besucher an.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Geplant sind weitere Werbeaktionen zur Attraktivierung des Kinder- und Jugendbüros. Um die Ziele für 2008 zu erreichen, wird auch weiterhin eine intensive Zusammenarbeit im sozialen Netzwerk (ev./kath. Kirche, ASD, JGH, Stadtjugendring, Schulen, Polizei usw.) stattfinden. Durch neue Werbemethoden (z. B. Radio) wird noch wirkungsvoller auf die Veranstaltungen hingewiesen.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Angebote der Ferienfreizeiten werden auch im Jahr 2008 durch pädagogisch geschultes Personal betreut. Schwerpunktmäßig werden Familien angesprochen, die aufgrund ihrer finanziellen Situation keinen gemeinsamen Urlaub verbringen können. Bei den jugendkulturellen Angeboten des Jugendamtes wird versucht, möglichst viele Bergkamener Jugendliche anzusprechen. Möglichkeiten der eigenen Praxis in den Bereichen Musik, Theater und darstellende Kunst werden in Form von Projekten und Festivals angeboten.

**Datum, Unterschrift der/des
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:**



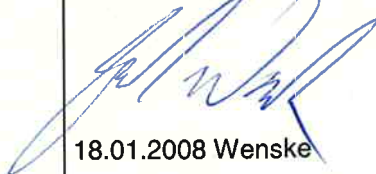
18.01.2008 Preising

**Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der
Vertretung:**



18.01.2008 Kriegs

**Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des
Vertreters:**



18.01.2008 Wenske

Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss zuständig: Jugendamt
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produkt	06.36.04	Kinder- und Jugendbüro	

Beschreibung

Anlaufstelle für Bergkamener Kinder, Jugendliche und Eltern, Hilfestellung bei der Erstellung von Anträgen und bei Anfragen bei anderen Ämtern, Informationen über Sport- und Freizeitangebote in der Region sowie über jugendpolitische Fragestellungen, Durchführung von Kinder- und Jugendkulturanstaltungen, Freizeit- und Ferienmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Bergkamener Vereinen und Verbänden

Auftrag

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 8- 12

Zielgruppe

Kinder von 4 bis 14 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre

Ziele

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei der Formulierung und Durchsetzung ihrer Interessen, Schaffung von kinder- und familienfreundlichen Strukturen im Gemeinwesen, Bereitstellung eines bedarfsgerechten Freizeit- und Kulturangebotes für Kinder und Jugendliche, Beteiligung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen, Beteiligung von benachteiligten Familien an Kinder- und Jugendbildungsmaßnahmen

Zuständigkeit

Udo Preising, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/ 965 - 381, E-Mail: u.preising@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Teilnehmende an geförderten Ferienfahrten öffentl. und freie Träger	Anzahl	274	308	274	299
Anteil der Kinder aus sozial schwachen Familien	%	6,5	7,8	6,5	4,0
Teilnehmende an Ferienmaßnahmen des Jugendamtes	Anzahl	894	478	894	739
Teilnehmende an Kinder- und Jugendkulturanstaltungen	Anzahl	2.379	2.923	2.379	3.161

Bezeichnung des Produkts: 06.36.05

Präventive Jugendarbeit

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die Anzahl der geplanten Multiplikatorenschulungen wurde nicht erreicht.

Die Anzahl der durch die Streetwork betreuten Jugendgruppen ist konstant. Die Anzahl der betreuten Personen ist weiter gestiegen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die zusätzlich notwendigen Aktivitäten des Sachgebietsleiters 51.2 in der Fachberatung für die städt. Kindertageseinrichtungen haben zu einer Reduzierung der Multiplikatorenveranstaltungen geführt. Hier waren als zusätzliche Maßnahmen Konzepte zur Sprachförderung zu entwickeln, die Einführung und Umsetzung eines neuen Sprachstandsfeststellungsverfahrens anzugehen und die Einführung eines neuen Kindertagesgesetzes (KiBiz) umzusetzen.

Für die Streetwork haben sich die Beratungsmöglichkeiten in Bergkamen-Mitte verbessert.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Der Kinder- und Jugendschutz bedarf nach wie vor weiterer Unterstützung durch Multiplikatoren aus allen Teilen der Gesellschaft. Diese Multiplikatoren sollen wie bisher durch den Jugendschutz aus- und fortgebildet werden. Durch die hohe Belastung des Sachgebietsleiters in anderen Sachgebieten ist perspektivisch nicht von einer konstant hohen Anzahl von Fortbildungen auszugehen.

Durch die Einrichtung der Anlaufstelle Streetwork „Anstoß“ ist von einer weiterhin konstant hohen Anzahl von Einzelfallbetreuungen auszugehen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



14.01.2007, Kortendiek

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



14.01.2007, Kriegs

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



14.01.2007, Wenske

Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
Produkt	06.36.05	Präventive Jugendarbeit	

Beschreibung

Durchführung von präventiven und erlebnispädagogischen Maßnahmen für Kinder und Jugendliche, Fortbildungsangebote für Multiplikatorengruppen, Überwachung von Spielhallen, Verleih- und Verkaufstellen, Kontakt zu Kinder- und Jugendcliquen

Auftrag

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 11 - 14

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, Eltern, Erzieherinnen, Erzieher, sonstige Multiplikatorengruppen (Lehrerinnen, Lehrer, Jugendgruppenleitungen und Personen in leitender Funktion)

Ziele

Schutz von Kindern und Jugendlichen vor gefährdenden Einflüssen, Qualifizierung der in den Bergkamener Schulen, Verbänden und Tageseinrichtungen tätigen Kräfte im Sinne des Jugendschutzes, berufliche Eingliederung junger Menschen, politische Bildung, Förderung der Integration Nichtdeutscher, Einüben sozialverträglicher Verhaltensweisen in Jugendcliquen

Zuständigkeit

Ludger Kortendiek, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/ 965 - 205, E-Mail: L.kortendiek@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Multiplikatorenschulung	Anzahl	18	12	18	14
Teilnehmende an den v.g. Schulungen	Anzahl	428	279	428	600
Gruppenveranstaltungen im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes	Anzahl	38	32	39	31
Teilnehmende an den v.g. Veranstaltungen	Anzahl	1.200	1.180	3.931	773
Einzelberatungsgespräche im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes	Anzahl	13	18	13	3
durch Streetwork betreute Jugendgruppen	Anzahl	14	14	14	14
durch Streetwork längerfristig betreute Personen	Anzahl	32	75	32	28
Gruppenveranstaltungen im Rahmen der Streetwork	Anzahl	17	19	17	30
Teilnehmende an v.g. Veranstaltungen	Anzahl	2.058	2.100	2.058	1.520
Einzelberatungen im Rahmen der Streetwork	Anzahl	66	73	66	68
Jugendberufshilfemaßnahmen	Anzahl	35	85	46	35

Bezeichnung des Produkts: 06.36.06

Städtische Spielflächen (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele für 2007 wurden erreicht.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Durch die zusätzliche Fertigstellung der Spielflächen Heinrich-Martin-Straße und Walter-Poller-Straße konnte der Anteil der vollständigen Spielflächen im Stadtgebiet auf 60% erhöht werden. Gegenüber den Vorjahren ergibt sich somit eine Verbesserung von 10%.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Durch die Bildung von Schwerpunktspielplätzen und die Verwendung von haltbaren Spielgeräten verbessert sich die Gesamtsituation auf den städtischen Spielflächen weiterhin kontinuierlich, weil die Anzahl der vollständigen Plätze kontinuierlich zunimmt.

Datum, Unterschrift der/des
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:

11.01.2008 Harder

Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der
Vertretung:

11.01.2008 Kriegs

Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des
Vertreters:

11.01.2008 Wenske

Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendausschuss
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
Produkt	06.36.06	Städtische Spielflächen	

Beschreibung
 Bereitstellung, Gestaltung und bauliche Unterhaltung von öffentlich zugänglichen Spiel- und Bewegungsflächen, Erstellung von Spielraumkonzepten für alte und neue städtische Spielflächen unter Beteiligung der unterschiedlichen Nutzergruppen

Auftrag
 Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 11

Zielgruppe
 Kinder bis 14 Jahre mit ihren Erziehungsberechtigten, Jugendliche bis 18 Jahre

Ziele
 Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Spiel-, Ballspiel- und Begegnungsflächen

Zuständigkeit
 Udo Harder, Rathaus - Zimmer 218, Telefon 02307/ 965 - 256, E-Mail: u.harder@bergkamen.de

Messzahlen	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Spielflächen über 1.000 qm	Anzahl	28	28	28	29
Spielflächen von 500 bis 1.000 qm	Anzahl	22	22	22	23
Spielflächen bis 500 qm	Anzahl	6	8	8	8
Ballspiel- und sonstige Bewegungsflächen	Anzahl	32	31	31	31
Anteil vollständig ausgestatteter Spielflächen an Gesamtzahl der Spielflächen	%	55,0	60,0	52,0	51,0
Spiel- und Ballspielflächen mit Spielplatzpaten	Anzahl	23	23	23	26

Bezeichnung des Produkts: 06.36.07

Jugendgerichtshilfe

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die Anzahl der Jugendstraftverfahren ist wieder auf den Stand von 2005 gestiegen. Die Anzahl der strafunmündigen Kinder ist weiter gestiegen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Der Anstieg der Jugendstraftverfahren ist auf den Anstieg bei den Deliktarten Diebstahl, Sachbeschädigung und Fahren ohne Führerschein (i.d.R. Entfernen der Drosselung bei Mofarollern) begründet.

Entgegen dem bundesweiten Trend stieg die Anzahl der Körperverletzungsdelikte in Bergkamen nicht. Dies spricht für die präventiven Angebote in Bergkamen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Bei Diebstahlsdelikten, Sachbeschädigung und Fahren ohne Fahrerlaubnis handelt es sich in der Regel um jugendtypische Delikte. Diese werden weiterhin durch ein entsprechendes Kursangebot präventiv bearbeitet. Hier werden sehr gute Erfolge erzielt und Rückfälle vermieden.

Bei einer weiter steigenden Zahl von strafunmündigen Kindern ist davon auszugehen, dass diese Kinder u.U. auch als Jugendliche straffällig werden. Hier erfahren sie häufig erstmals Konsequenzen für ihr Verhalten.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 21.01.2008, Kortendiek	 21.01.2008, Kriegs	 21.01.2008, Wenske

Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss zuständig: Jugendamt
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produkt	06.36.07	Jugendgerichtshilfe	

Beschreibung
Begleitung straffällig gewordener Jugendlicher und Heranwachsender im Anklage- und Gerichtsverfahren, Durchführung von Maßnahmen im vereinfachten Verfahren ohne Gerichtsbeschluss (Diversionsverfahren), präventive Maßnahmen

Auftrag	§ 52 Kinder- und Jugendhilfegesetz, §§ 38 und 50 Jugendgerichtshilfegesetz	Zielgruppe Strafrechtlich in Erscheinung getretene Jugendliche und Heranwachsende von 14 bis 21 Jahren
----------------	--	--

Ziele	Einbringung erzieherischer und sozialer Gesichtspunkte in das Jugendgerichtsverfahren, Wiedereingliederung straffällig gewordener Kinder und Jugendlicher, Verhinderung von Wiederholungsstaten	Zuständigkeit Ludger Kortendiek, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307 / 965 - 205, E-Mail: L.kortendiek@bergkamen.de
--------------	---	---

Messzahlen	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Jugendgerichtshilfverfahren (Anklagen und Diversionsverfahren)	Anzahl	375	420	375	420
davon einmalig in Erscheinung getretene Jugendliche (Einfachfälle)	Anzahl	188	263	188	196
Anklageerhebungen	Anzahl	269	216	269	272
Anteil einmalig angeklagter Personen an der Gesamtzahl der angeklagten Personen	%	68	74	68	70
Anteil mehrfach angeklagter Personen an der Gesamtzahl der angeklagten Personen	%	32	26	32	30
unter Auflagen eingestellte Verfahren (§ 45 Abs. 2 Jugendgerichtsgesetz)	Anzahl	106	204	106	147
Ermittlung gegen Strafmündige	Anzahl	118	130	118	104

Bezeichnung des Produkts: 06.36.08

Sozial-und Lebensberatung

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Es ist im Laufe des Jahres 2007 zu keinen Besonderheiten gekommen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet
(Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006
begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Fallzahlen entwickeln sich im Rahmen der Planung.

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu
erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Setzt sich diese Entwicklung fort, wird es zu keinen Veränderungen für den Bürger kommen.

**Datum, Unterschrift der/des
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:**


25.01.2008 Beckmann

**Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der
Vertretung:**


25.01.2008 Kriegs

**Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des
Vertreters:**


25.01.2008 Wenske

Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
Produkt	06.36.08	Sozial- und Lebensberatung	

Beschreibung
Beratung von Erziehungsberechtigten in Fragen der Erziehung, Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, Gewährung und Durchführung erzieherischer Hilfen

Auftrag
Kinder- und Jugendhilfeschutzgesetz, insbesondere §§ 16, 17, 27 ff

Ziele
Stärkung der Erziehungskompetenz von Familien, Schutz von Kindern und Jugendlichen, Vermeidung von Fremdunterbringung

Messzahlen	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
betreute Familien	Anzahl	790	837	787	718
davon erstmals betreute Familien	Anzahl	350	337	323	267
durchschnittliche Fälle pro Sachbearbeiter/-in	Anzahl	100	106	100	93
durchschnittliche Beratungen pro Familie	Anzahl	6,0	4,9	5,4	6,0
Sorgerechtsregelungen	Anzahl	180	173	234	191

Bezeichnung des Produkts: 06.36.09

Familienergänzende und familienersetzende Maßnahmen

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

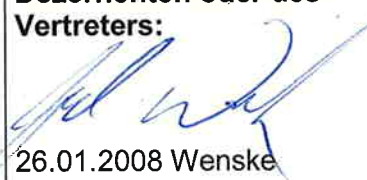
Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
 Welche Besonderheiten gab es?
 Durch eine erminderte Zahl von Heimunterbringungen konnte das Ziel erreicht werden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
 Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?
 Die Anzahl von ambulanten Maßnahmen haben sich erhöht. Die Anzahl der Betreuungstage der damit verbundenen Kosten sind gesenkt worden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
 Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?
 Durch eine weitere Ausweitung der ambulanten Maßnahmen wird sich die Situation für Bergkamener Bürger weiter verbessern.
 Die Belastungen für die Stadt werden geringer.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:  25.01.2008 Beckmann	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:  25.01.2008 Kriegs	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:  26.01.2008 Wenske
---	---	---

Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
Produkt	06.36.09	Familien ergänzende und Familien ersetzende Maßnahmen	

Beschreibung
Einsatz von familienergänzenden (ambulanten) erzieherischen Hilfen, dauerhafte oder vorübergehende Unterbringung von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen in Heim- und Familienpflege (familienergänzende Maßnahmen)

Auftrag	Zielgruppe
Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 27-35a, § 41	Bergkamener Kinder, Jugendliche und junge Volljährige, deren Eltern vorübergehend oder über einen längeren Zeitraum nicht in der Lage sind, die Erziehung, Förderung und Versorgung eigenverantwortlich wahrzunehmen

Ziele	Zuständigkeit
Verbesserung der Erziehungsbedingungen für Kinder und Jugendliche, Sicherstellung des Kindeswohles und seine angemessene Förderung, Rückkehr in die Ursprungsfamilie oder Verselbständigung des Jugendlichen oder jungen Erwachsenen	Udo Beckmann, Rathaus - Zimmer 309, Telefon 02307/ 965 - 270, E-Mail: u.beckmann@bergkamen.de

Messzahlen	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
in Heimpflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	Anzahl	85	78	84	86
Betreuungstage	Anzahl	24.000	21.902	23.545	23.620
durchschnittliche Kosten pro Betreuungstag	€	120	120	117	114
durch sozialpädagogische Familienhilfe betreute Familien und Einzelpersonen	Anzahl	60	69	54	46
Kinder und Jugendliche	Anzahl	105	153	102	102
geleistete Stunden im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe	Anzahl	6.400	7.537	6.165	6.400
erfolgreich (im beiderseitigen Einvernehmen) beendete Fälle	Anzahl	10	13	14	5
Jugendliche im "Betreuten Wohnen"	Anzahl	10	7	6	9
Jährliche Ausgaben (ehem. UA 455 u. 456)	€ je EW	81,00	78,34	78,71	75,82
Jährliche Ausgaben (ehem. UA 455 u. 456) je EW bis zum 21. Lebensjahr	€ je EW 21	320,00	314,34	315,33	308,81
Jährl. Ausg. für Heimerziehung, sonstige betreute Wohnf. f. Ki. u. Jugdl. (KIWI)	€/Hilfefall	35.000	41.239	34.504	41.610
Jährl. Ausg. Vollzeit- / Familienpflege für Kinder u. Jugendliche (KIWI)	€/Hilfefall	10.300	11.038	9.695	9.323

Bezeichnung des Produkts: 06.36.10

Adoptionsvermittlung/ Pflegekinderbetreuung

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die Zahl der abgeschlossenen Adoptionen lag niedriger als erwartet. Mehrere Pflegeeltern nahmen Abstand vom ursprünglichen Adoptionswunsch. Im Januar wurde eine dreitägige Familienfreizeit in Meschede angeboten, an der 60 Personen teilnahmen. Beide Elternberatungsgruppen haben sich monatlich getroffen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Weniger Stiefeltern als erwartet wollten ihr Stiefkind adoptieren, was sich in der Zahl der Adoptionsabschlüsse auswirkt. Ein Grund hierfür ist nicht bekannt. Die Begründungen für die gesunkene Anzahl adoptionswilliger Pflegefamilien sind individuell unterschiedlich. Als Beispiele seien genannt: die Trennung der Pflegeeltern oder anhaltende massive Störungen beim Kind.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Anfang des Jahres wird ein Bewerbervorbereitungskurs mit acht Lerneinheiten durchgeführt werden.

Die Beratungsgruppen wollen sich weiter monatlich treffen.

Im Sommer wird ein Spieletag für Adoptiv-/Pflegefamilien angeboten werden.

Bundesweiter Tendenz entsprechend gibt es in Bergkamen erheblich mehr Bewerber für das neugeborene Adoptivkind als tatsächlich Kinder vermittelt werden können.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
11.01.08  Kaun	11.01.08  Kriegs	11.01.08  Wenske

Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss zuständig: Jugendamt
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produkt	06.36.10	Adoptionsvermittlung/Pflegekinderbetreuung	

Beschreibung

Zeitlich befristete oder auf Dauer angelegte Erziehungsbeihilfen; dauerhafte Vermittlung von Kindern, die zur Adoption freigegeben sind; in Adoptionsfamilien, Betreuung und Beratung der aufzunehmenden und der abgebenden Familien; Auswahl und Qualifizierung von Adoptions- und Pflegeelternbewerberinnen und -bewerbern

Auftrag

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 33, Adoptionsvermittlungsgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, insbesondere §§ 1741 - 1766

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche aus Bergkamen Kamen, Selm und Werne, deren Eltern die Erziehungsaufgabe nicht erfüllen können; Pflege- und Adoptionsfamilien; Herkunftsfamilien

Ziele

Verbesserung der Erziehungsbedingungen für Kinder und Jugendliche, Sicherstellung des Kindeswohles, Auswahl geeigneter Eltern, hohe Vermittlungsquote zur Reduzierung von Fremdunterbringungskosten für Heimpflege; Einzel- und Gruppenberatungsmethoden

Zuständigkeit

Rüdiger Kaun, Rathaus - Zimmer 303, Telefon 02307/ 965 - 303, E-Mail: r.kaun@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
abgeschlossene Adoptionen	Anzahl	18	12	28	24
davon Stiefeltermadoptionen	Anzahl	15	8	17	15
Pflegeverhältnisse Jugendamt Bergkamen	Anzahl	76	76	76	76
davon Pflegeverhältnisse mit Adoptionsziel	Anzahl	30	16	25	23
Pflegeverhältnisse mit Adoptionsziel der Städte Kamen, Selm und Werne	Anzahl	18	13	14	14
Neuvermittlungen/ Übernahmen von Pflegeverhältnissen	Anzahl	7	15	11	12
Termine Beratungen/ Beratungsgruppen für Eltern und Externe	Anzahl	8	20	13	28
Erste Informationsgespräche mit Bewerbern	Anzahl	30	19	28	20
Termine Vorbereitungsgruppe für Bewerber	Anzahl	9	9	9	9
Überprüfte Bewerberpaare	Anzahl	38	37	32	34
davon Pflegekindbewerber	Anzahl	10	9	9	8
Beratungstermine	Anzahl	53	61	41	48
davon Krisenberatung	Anzahl	31	27	26	33

Bezeichnung des Produkts: 06.36.11

Erziehungsberatung (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele der Beratungsstelle, Hilfe für Kinder, Jugendliche und Eltern und darüber hinaus Schwellenängste für die Ratsuchenden zu senken und insbesondere Eltern mit Kindern der Altersstufe 3 bis 6 stärker als bisher zu erreichen, wurden voll erfüllt. Als Maßnahmen sind zu erwähnen die kostenlose Elternschule, die Aufsuchende Familientherapie, die Anti-Aggressionsgruppen in Kooperation mit der Hochschule in Dortmund. Die Kooperation mit Familienzentren in Kamen und Bergkamen in Form offener Sprechstunden wurde etabliert.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Erhöhung der Fallzahlen auf Vorschlag der Allgemeinen Sozialen Dienste reflektiert die engere Kooperation mit den beiden ASD. Die Wartezeit für längerfristige Hilfen war auf Grund von symptomorientierten Kurzzeittherapien und wenigen Krankheitsfällen im Team möglich. Ansonsten wurden die Planzahlen erfüllt. Im Vergleich zu den Vorjahren bleibt die Gesamtzahl der Beratungsfälle praktisch konstant. Die Anzahl der abgeschlossenen Beratungsfälle ist leicht rückläufig und damit auch die Anzahl der erfolgreich/einvernehmlich abgeschlossenen Beratungsfälle.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Die Vernetzung der Beratungsstelle mit Familienzentren soll wie im Vorjahr im Rahmen der personellen Möglichkeiten vorangetrieben und auf eine vertragliche Basis gestellt werden. Kooperationsvereinbarungen existieren darüber hinaus mit der Selbsthilfeorganisation K.I.S.S. und den ASD. Zusätzlich soll die Kooperation mit Schulen verbessert werden.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die größere Vernetzung wird zu einer besseren Kooperation zu den genannten Institutionen führen, was insbesondere bei Kindern der Altersgruppe 2 bis 6 letztendlich zu einer besseren Frühprävention führen wird.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:  24.01.2008, Kanz	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:  24.01.2008, Kriegs	Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:  24.01.2008, Wenske
--	--	--

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
Produkt	06.36.11	Erziehungsberatung	

Beschreibung
Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Eltern bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme, bei der Lösung von Erziehungsfragen und bei Trennung und Scheidung

Auftrag
Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 28

Ziele
Unterstützung von Familien bei der Lösung bestehender Problemlagen, Bereitstellung eines ortsnahen Beratungsangebotes

Messzahlen	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beratungsfälle	Anzahl	600	587	585	600
davon Neufälle	Anzahl	380	385	394	376
davon Neufälle auf Vorschlag des Allgemeinen Sozialen Dienstes	Anzahl	100	124	115	94
Wartezeiten für längerfristige Hilfen	Wochen	20	8	19	8
abgeschlossene Beratungsfälle	Anzahl		360	383	409
erfolgreich/ einvernehmlich abgeschlossene Beratungsfälle	Anzahl		342	372	388

Zielgruppe
Bergkamener und Kamener Kinder, Jugendliche und deren Familien

Zuständigkeit
Franz-Josef Kanz, Erziehungsberatungsstelle - Zentrumstr. 22, Telefon 02307/ 68678

Bezeichnung des Produkts: 06.36.12 **Amtsvormundschaften, Pflegschaften/Bei-** **standschaften** (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen <u>zu den Zielen:</u> Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es? Im Jahr 2007 wurden die Regelbeträge geändert, erstmalig wurde der zu zahlende Unterhalt, wenn auch nur geringfügig, verringert. Die geplante Reform des Unterhaltsrechts wurde nochmals bis zum 01.01.08 verschoben, sodass wesentliche Änderungen erst in 2008 eintreten.		
Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen <u>zu den Mess-/ Kennzahlen:</u> Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)? Es wurden u.a. deshalb mehr Vormundschaften/Pflegschaften als angenommen geführt, weil das Amtsgericht in einigen Fällen nicht die Diakonie, sondern das Jugendamt bestellt hat. Außerdem wurden mehr Ergänzungspflegschaften als sonst angeordnet. Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)? Die Vormundschaften sind im Vergleich zu den Zahlen im Jahr 2005 deutlich zurückgegangen, weil die Diakonie seit 2004 Vormundschaften für Minderjährige führt.		
Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen <u>zur zukünftigen Entwicklung:</u> Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger? Regelmäßige Fortbildungen, ca. halbjährige Arbeitskreise auf Kreisebene		
Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:  10.01.08, Korte	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:  10.01.08, Kriegs	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:  10.01.08, Wenske

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss zuständig: Jugendamt
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produkt	06.36.12	Amtsvormundschaften, Pflegschaften, Beistandschaften	

Beschreibung

Führung von Vormundschaften und Pflegschaften, Wahrnehmung der Interessen von minderjährigen Müttern und ihren Kindern, Unterstützung eines Elternteils bei der Durchsetzung seiner Interessen gegenüber dem unterhaltspflichtigen Elternteil (Feststellung der Vaterschaft, Geltendmachung von Kindesunterhaltsansprüchen)

Auftrag

Kinder- und Jugendhilfegesetz (insbesondere § 55), 1712, 1791 b/c, 1909 BGB

Zielgruppe

Allein sorgeberechtigte Eltern und ihre noch nicht volljährigen Kinder, deren Eltern das Sorgerecht ganz oder teilweise entzogen wurde

Ziele

Klärung der Abstammung, Verwirklichung von Unterhalts- und Erbsansprüchen, gesetzliche Vertretung zum Wohle der oder des Minderjährigen

Zuständigkeit

Ute Korte, Rathaus - Zimmer 217, Telefon 02307/ 965 - 262, E-Mail: u.korte@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beistandschaften	Anzahl	620	615	629	624
Vormundschaften/ Pflegschaften	Anzahl	15	29	25	41
Besuchskontakte im Zusammenhang mit Vormundschaften	Anzahl	15	16	17	26
durchgeführte Beratungen	Anzahl	180	162	193	212
durchgeführte Beurkundungen	Anzahl	150	146	138	179
eingezogene Unterhaltsgelder	€	385.000	420.078	397.475	407.580

Bezeichnung des Produkts: 06.36.13

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Im Berichtsjahr ergaben sich keine Besonderheiten.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Es gab keine wesentlichen Abweichungen.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Aufgrund der demografischen Entwicklung wurde die Zahl der Kindergartenplätze kontinuierlich verringert.

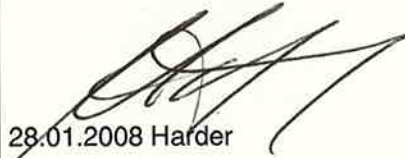
Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Durch die Einführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) wird es möglicherweise zu einem veränderten Nutzerverhalten kommen, was Auswirkungen auf die Nachfrage- und Einnahmesituation haben wird. Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz wird auch weiterhin erfüllt werden können.

Der Ausbau der Plätze unter drei Jahren wird durch das Land 2008 kontingentiert werden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 28.01.2008 Harder	 28.01.2008 Kriegs	 28.01.2008 Wenske

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss zuständig: Jugendamt
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produkt	06.36.13	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (ehem. UA 464)	

Beschreibung
Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen öffentlicher und freier Träger

Auftrag
Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder; § 22 Kinder- und Jugendhilfegesetz

Ziele
Bereitstellung eines ausreichenden und kindgerechten Betreuungsangebotes für Kinder bis 14 Jahre, Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz

Messzahlen	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder von 3 bis 6 Jahre	Anzahl	1.615	1.615	1.645	1.665
Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder von 6 bis 14 Jahre	Anzahl	35	35	35	35
Versorgungsquote: Anzahl der Plätze in Bezug auf Anzahl Kinder von 3 bis 6 Jahre	%	99,0	98,0	98,0	98,0
Versorgungsquote: Anzahl der Plätze in Bezug auf Anzahl Kinder von 6 bis 14 Jahre	%	0,7	0,7	0,7	0,7
Durchschnittliche Kosten je Kindergartenplatz der AWO	€ je Platz	4.071	4.096	4.338	3.966
Durchschnittliche Kosten je Kindergartenplatz der ev. Kirche	€ je Platz	4.179	4.179	4.184	4.013
Durchschnittliche Kosten je Kindergartenplatz der rk. Kirche	€ je Platz	3.726	3.519	3.522	3.332
Jährliche Kosten der eigenen Tageseinrichtungen für Kinder	€ je Platz	4.396	4.557	4.536	4.498
Steigerung der Kosten der eigenen Tageseinrichtungen	%	-3,1	0,5	0,8	7,4
Jährlicher Zuschussbedarf in eigene Tageseinrichtungen (KIWI)	€ je Platz	1.642	1.664	1.633	1.520
Jährliche Kosten der Tageseinrichtungen freier Träger für Kinder	€ je Platz	4.020	4.028	4.098	3.847
Steigerung der Kosten der Tageseinrichtungen freier Träger	%	-1,9	-1,7	6,2	2,7
Jährlicher Zuschussbedarf an Tageseinrichtungen freier Träger	€ je Platz	1.752	1.692	1.706	1.411
Jährlicher Gesamtzuschussbedarf an Tageseinrichtungen	€ je Platz	1.730	1.687	1.692	1.520
Elternbeitragsquote zu den Betriebskosten der Tageseinrichtungen	%	11,00	11,97	11,20	11,40